

rates selbständiger arbeiten zu lernen, ohne bei jeder Sache auf zusätzliche Direktiven zu warten. Bereits eingangs habe ich darauf hingewiesen, daß eine Reihe Mitarbeiter schwankendes Verhalten zwischen Überspitzungen und Selbstlauf zeigen, was ein Ausdruck ungenügenden lebendigen Kontaktes mit der Basis, mangelnden sozialistischen Bewußtseins, politischer Unreife und ungenügender Kenntnis in wirtschaftlichen Fragen ist.

Bereits auf dem V. Parteitag wurde von den Partei- und Staatsfunktionären gefordert, verbunden mit den Problemen des sozialistischen Aufbaus gründlich den dialektischen Materialismus zu studieren, um so die Fähigkeit zu erwerben, selbständig den Interessen des Volkes entsprechende Entscheidungen zu treffen. Wenn wir das erreichen wollen, müssen unsere Parteiorganisationen in den Organen der Staatsmacht die politisch-ideologische Erziehung aller Mitarbeiter auf ein bedeutend höheres Niveau heben.

Bei einigen Mitarbeitern des Staatsapparates reichen gegenwärtig auch die fachlichen Kenntnisse zur richtigen Beurteilung der neuen Probleme nicht aus. In erster Linie kommt es darauf an, diesen Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, sich höhere Kenntnisse zu erwerben. Es wird jedoch einige geben, die nicht mehr imstande sind, die neuen Aufgaben zu lösen, und die deshalb eine andere Arbeit übernehmen sollten.

Es ist notwendig, bewährte Kader aus der praktischen Arbeit in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben für leitende Funktionen vorzubereiten.

Verschiedene Kreis- und Bezirksorgane meinen, daß die neuen Anforderungen, die durch die Entwicklung der LPG entstehen, eine höhere Qualität der Mitarbeiter der Landwirtschaftsorgane erfordern und daß deshalb auch die materielle Vergütung der Arbeit dieser Mitarbeiter geändert werden sollte. **Wir halten es für notwendig, die Qualität zahlreicher Landwirtschaftsorgane durch bessere Qualifikation der Mitarbeiter zu erhöhen und die Zahl der Mitarbeiter zu vermindern.**

Im Zusammenhang mit der körperlichen Arbeit wurde bereits darauf hingewiesen, daß es notwendig ist, vom Ministerium bis zu den Kreisorganen das Schwergewicht auf die zurückgebliebenen Gebiete zu legen. Mitarbeiter des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft sowie der Bezirksräte sollten bei der Durchführung der Beschlüsse der VI. LPG-Konferenz damit beginnen, in einigen zurückgebliebenen Kreisen die Arbeit auf ein höheres Niveau zu bringen, so daß für alle das Beispiel gegeben wird, wie jetzt die ganze Arbeit organisiert werden soll. **Wenn man den körperlichen Arbeitseinsatz richtig mit der Verbesserung der Leitungstätigkeit der Staatsorgane verbindet, wenn man die Erfahrungen der Organe, die schon eine richtige Leitungsarbeit entwickeln, auf die schlechter arbeitenden überträgt, dann wird die sozialistische Entwicklung im Dorf schneller fortschreiten.**

Die VI. LPG-Konferenz ist nicht nur eine große Produktionsberatung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Diese Konferenz ist mehr. Hier wird der Siebenjahrplan der sozialistischen Entwicklung der Landwirtschaft und damit die Beseitigung der Rückständigkeit des Dorfes beraten. So wird der Weg gezeigt, der bis zum Jahre 1965 in der Grundlinie zu gehen ist. Die Beschlüsse dieser LPG-Konferenz sollen den Bauern das Neue, das Morgen, die Zukunft des Dorfes, nämlich das sozialistische Dorf, zeigen. Das ist eine große Aufgabe, die nur gemeinsam von der Arbeiterklasse, der